

**09.03.2005****Basler Astronom Gustav Andreas Tammann erhält Karl-Schwarzschild-Preis**

**Der Basler Astronom Prof. Dr. phil. Dr. rer. nat. h.c. Gustav Andreas Tammann wird von der Astronomischen Gesellschaft, dem Fachverband deutschsprachiger Astronomen, mit dem Karl-Schwarzschild-Preis ausgezeichnet.**

Die Astronomische Gesellschaft überreicht ihre höchste Ehrung in Anerkennung von Tammans bedeutenden Beiträgen zur Kosmologie. Der Preisträger hat in über 40-jähriger Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Astronomen Allen Sandage die Entfernungsbestimmung von anderen Milchstrassen vorangetrieben. Damit hat er insbesondere durch die schwierige Messung des Hubble-Parameters wesentlich zur Charakterisierung der kosmologischen Expansion und zur Datierung des Urknalls vor 15 Milliarden Jahren beigetragen. Der inzwischen emeritierte Ordinarius Tammann forscht weiterhin aktiv am Astronomischen Institut der Universität Basel, das er lange als Vorsteher leitete. Die Astronomische Gesellschaft wird Gustav Andreas Tammann auf ihrer Jahrestagung im September in Köln nach einem Festvortrag des Preisträgers den Karl-Schwarzschild-Preis verleihen.

Von den 33 bisherigen Karl-Schwarzschild-Preisträgern, unter denen sich viele Nobelpreisträger befinden, stammen nur fünf aus deutschsprachigen Ländern. Der einzige andere bisher ausgezeichnete Schweizer Astronom war Tammanns Vorgänger Wilhelm Becker. Er hat den Ruf des Basler Astronomischen Instituts, dessen Fortbestand der Universitätsrat im vergangenen Jahr beschlossen hat, begründet. Das Ranking der Forschung an in- und ausländischen Hochschulinstituten durch das Zentrum für Wissenschafts- und Technologiestudien des Bundes (CEST) zeigt die Basler Astronomie auf Rang 10 im internationalen Vergleich. Da Tammann schon vor seiner Emeritierung die Institutsleitung in die Hände von Prof. Ortwin Gerhard legen konnte, bevor diese anschliessend durch Tammanns Nachfolgerin, die ebenfalls international hoch angesehene Prof. Eva Grebel übernommen wurde, besteht durchaus die Chance, dass es für Basel nicht der letzte Karl-Schwarzschild-Preis sein wird.